



Hunderte von Obstsorten auf dem Ruggeller Biohof von Alex Marxer

RUGGELL. An der Noflerstrasse in Ruggell befindet sich das wohl reichhaltigste Angebot an Obstsorten der ganzen Region. Die wenigsten Passanten, die von Nofels her kommen, aber auch viele Einwohner von Ruggell wissen gar nichts von einem Biohof, der die Berechtigung, diesen Namen zu führen, schon seit fünf Jahren besitzt. Alex Marxer wohnt seit 14 Jahren mit seiner von den Philippinen stammenden Frau Gina und den Töchtern Rosanne und Danika beim Dorfeingang zu Ruggell. Die Umgebung seines Hauses fällt durch die Vielzahl – für viele durch ihre Form fremd anmutende – Obstbäume auf. Dass sich auch Bienen auf dem Hof befinden, ist für den begeisterten Obstbauern eine Selbstverständlichkeit. Die Imkerei betreibt er zusammen mit seinem in Eschen wohnhaften Vater Walter Marxer.

International als Informatiker

Der heute 47-jährige Alex Marxer hat Lehrer studiert, aber den Beruf nie ausgeübt. Er bildete sich zum Computerfachmann aus und war in dieser Eigenschaft auch eine Zeit lang beim

Biga in Bern tätig. Heute übt er seine Informatikertätigkeit weltweit aus. Allem gegenüber auf dieser Welt ist er aufgeschlossen. Das spiegelt sich auch in seinem Hobby wider, das allmählich zu seinem Beruf wird. Seine Pflanzen stammen aus ganz Europa und teilweise auch aus Übersee. Er arbeitet auch mit dem Liechtensteiner Verein Hortus zusammen. Neben «internationalen Gewächsen» kümmert er sich auch um alte Liechtensteiner Obstsorten.

Äpfel und Nüsse

Auf den mehr als 4000 Klaftern, die Marxer an verschiedenen Standorten im Unterland bepflanzt hat, kommen die meisten fruchtbaren Bäume vor. Neben Apfel-, Birn- und Kirschbäumen hat er auch Zwetschgen- und Pflaumenbäume. Auch verschiedene Nussbäume und Edelkastanien fehlen nicht im Sortiment. Die Bäume stammen aus der Bio-Baumschule in Dicken/Toggenburg, die von Pavel Beco betrieben wird. Dort werden auch Bäume mit einer sogar den meisten Obstbauern unbekannten Form

gezüchtet. Es sind dies Söntenbäume, die bis zu drei Meter hoch werden und die Äpfel direkt am Stamm tragen. Auch andere fremd anmutende Baumformen kann man jederzeit besichtigen. Dass auf Marxers Obstwiesen mehrere Hundert verschiedene Obstsorten vorkommen, dürfte für die Region wohl einmalig sein.

Die Obstbäume können jederzeit besichtigt werden. Man kann sie auch kaufen. Und wie beim Kauf eines neuen Fahrrads oder Autos wird, wenn nötig, auch ein spezieller Service angeboten. Man hilft beim Pflanzen und beim Schneiden und wird, weil das Sortenangebot so vielfältig ist, auch bei der Auswahl der gewünschten Richtung – Liechtensteiner Altbewährtes oder Neuzüchtungen, mitteleuropäische oder exotische Bäume – fachgerecht beraten.

Wer neue Obstbäume pflanzen will oder mit seinen bisherigen ein Problem hat, kann sich vertrauensvoll an den 47-jährigen Alex Marxer wenden. Ein Besuch bei ihm lohnt sich immer, denn seine Obstbaumkultur ist einmalig. (bh)

Datum: 19.04.2014

LIECHTENSTEINER Vaterland

Vaduzer Medienhaus
9490 Vaduz
00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'484
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 4
Fläche: 29'392 mm²



Der Lieferant Pavel Beco und Alex Marxer auf dem Biohof..